

Mehmed-Sadik Aykol
GG/BO Rechtssekretär
Seidelstr. 39
13507 Berlin

18.04.2016

Los gehts...

Hallo Mehmet,

vielen Dank für dein Vertrauen. Kommunikationsfehler und Konflikte schleichen sich immer wieder mal ein aber im Großen und Ganzen, denke ich, passt es.

Rechtsportal:

Eine sinnvolle Darstellung der GG/BO relevanten Beschlüsse macht Sinn. Mich würde deine Meinung interessieren, inwieweit wir als Gewerkschaft 109er anregen sollen, zumindest unsere Sprecher supporten und die Beschlüsse veröffentlichen. In meiner Soligruppe ist die Meinung, dass das zu viel Arbeit macht. Das sehe ich, wenn wir uns dabei nur auf die Korresponden mit den Sprechern beziehen, allerdings nicht so. Zudem gibt es zwei Varianten, die diesen Kurs unterstützen könnten.

1. Vielleicht eine engerer Kommunikation mit dem Strafvollzugsarchiv. Die Beschlussammlung vom SVA ist nicht online. Ein Schatz, den es zu bergen gilt.
2. Etablierung eines Anwältinnennetzwerkes um die GG/BO. Hier zumindest, als Mustersoligruppe für Sachsen. Uns spielt zu, dass Anwälte monetäre Interessen haben. Das würde in etwa die Rechtsabteilung einer großen Gewerkschaft simulieren.

Neben der Schlichten Forderung nach Koalitionsfreiheit und den Zielen der GG/BO, könnten wir Mitgliedern so einen Mehrwert bieten und das "Tagesgeschäft" mit Leben füllen. Andererseits weiß ich nicht, warum wir intensiven Kontakt mit den SprecherInnen pflegen sollten. Was meinst du dazu?

Verein:

Das mit dem ("Förder")Verein finde ich eine gute Idee. Dazu habe ich vor 8 Wochen eine Schulung besucht, in der es um allgemeines Vereinsrecht, im Besonderen die Anerkennung der Gemeinnützigkeit sowie die praktische Buchhaltung ging. Wenn du jemensch hast, der sich dessen annehmen möchte, gerne. Das ich pro forma als Gründungsmitglied oder Funktionär zur Verfügung stehe, versteht sich von selbst.

Als Architektur haben wir ausgearbeitet, dass mindestens die Finanzierung und der Versand eines Exemplars in jede JVA drinn sein sollte. 184 Exemplare. Wohlwollend kalkuliert hoch auf 1.000, bei einer vierteljährlichen Erscheinung. Für weitere Menschen draußen, stünde die Outbreak als PDF und Druckversion zum Download auf der Webseite zur Verfügung.

Finanzmittel darüber hinaus könnten Rechtshilfe für Gefangene, Anschubfinanzierungen (Porto, Veranstaltungen,...) für Soligruppen sein. Nicht zuletzt vielleicht auch die kleine Personalstelle. Aber das ist Zukunftsmusik. Soweit zu unseren Ideen bezüglich des Vereins. Betrachte es als freien Gedankenaustausch. Als Fördermittelgeber für Sachkosten haben wir positive Signale von der Hans Bökler Stiftung erhalten (1.000 - 5.000Eur) Einmalzahlung. Auch hier könnte weiter geprüft und ggf. vorher die Satzungsziele angepasst werden. Unabhängigkeit durch Fundraising oder Crowdfunding zu erreichen, wie du es angeregt hast, halte ich langfristig aber auch für erstrebenswerter.

Satzung

Ein paritätischer Vorstand, der auch Landessprecher integriert klingt gut. Lass uns, wenn du das für einen guten Vorschlag hältst, mal durchdenken. Für eine strategische Organisationsentwicklung (Satzung, Verein, ...) planen wir vier Phasen:

1. Organisierungsstadium
Nicht alle Länder haben Sprecher
2. Wachstumsphase
Alle Länder haben Sprecher.
3. Konsolidierungsphase
In zumindest einem Bundesland wurde die Gewerkschaftsfreiheit erkämpft und es sind basisdemokratische Entscheidungen möglich. Die Ziele der GG/BO bleiben unantastbar.
4. Auflösungs- oder Transformationsphase
Die Ziele der GG/BO wurden in allen Bundesländern erreicht und haben Einzug in die Strafvollzugsgesetze erhalten. Die GG/BO verliert ihre Daseinsberechtigung. Hier könnte das RechtsanwältInnennetzwerk neue SinnstifterIn sein.

Mir ist klar, dass wir theoretisch auch mit einem Zwei-Mann-Vorstand Phase 4 erreichen können. Deshalb habe ich mir nie groß Gedanken um eine Satzung gemacht und sehe auch jetzt noch keinen Zeitdruck. Irgendwann wird die Frage aber aufkommen und wir sollten ein Bild von der Zukunft haben. Soweit erstmal meine Anregungen. Hoffe, du kommst damit klar bzw. da ist etwas brauchbares dabei.

Solidarische Grüße,

Marco

